

Protokoll Interview 5, Fachgebiet Informatik

1. Elektronische Lernmaterialien sind immer stärker auf dem Vormarsch. Die Möglichkeiten sind dabei sehr vielfältig, Powerpoint-Folien, Video-Clips und Skripten in elektronischer Form sind nur einige Beispiele. Welche elektronischen Lernmaterialien verwenden Sie?

- Verwendet überwiegend PPT-Folien, Übungsblätter
- Programmbausteine zur Übung (Java-Code)
- Bietet Vorlesungsbegleitendes Material über das Internet an
- Lernplattform „Ilias“ der Uni Köln wird für Übungsaufgaben genutzt und durch einen selbst implementierten Web-Kurs ergänzt (Prog1, Komprog)
- Die Folien werden in der Regel als PDF-Dokument herausgegeben, da dort jedoch dynamische Strukturen fehlen wird zusätzlich auf andere Hilfsmittel zur Visualisierung zurückgegriffen (Web-Kurs)

2. Auf welche Weise gliedern sie diese in Ihren Unterricht ein (Übungen ins Netz stellen etc.)

- s. O.
- Webseiten sind nicht durch Passwörter geschützt
- Aus didaktischen Gründen werden Lösungen nach jedem Vorlesungszyklus entfernt
- „Ilias“ ist nur mit einem Account zugänglich, dieser ist abgeglichen mit den Studentenaccounts des Rechenzentrums
- Foren sind in „Ilias“ integriert, wurden aber dieses Semester nur selten genutzt, vermutlich wegen der fehlenden Anonymität

3. Haben Ihre Studenten auch außerhalb ihrer Lehrveranstaltung Zugang zu Ihren elektronischen Lernmaterialien?

3.1. Falls ja, in welcher Form?

- Ja, siehe oben

4. Welche Werkzeuge oder Anwendungen verwenden sie zum Erstellen ihrer Lernmaterialien?

- PPT für Folien
- Übungsblätter mit „LaTech“ wegen Makros für wechselseitiges Einblenden, dies ist eleganter als mit „Word“, Nachteil: Quelle kann nicht in „Word/PPT“ kopiert werden
- „Ilias“: teilweise selbst entwickelte Werkzeuge (Visualisierung programmiertechnisch relevanter Beziehungen). Tool visualisiert Programmstücke, Feste Graphiken sind vorgefertigt zur Integration in Ilias

4.1. In welchen Formaten speichern Sie die Inhalte ab?

- Zur Verfügung gestellt werden: PDF, PS, html-Exporte von PPT Folien, wegen der besseren Visualisierung
- Generell werden keine Vorlesungsaufzeichnungen bereitgestellt, da nach Meinung des Befragten am PC die nötige Konzentration nicht gewährleistet ist. Außerdem fehlen die persönlichen Ressourcen für eine technische Umsetzung

4.2. Nach welchen Kriterien ordnen Sie die betreffenden Dateien?

4.3. Auf welchen Medien speichern Sie die Daten ab?

- Eigener PC, Server, keine CDs

5. Welche Anforderungen stellen Sie an die Werkzeuge zur Erstellung der Lernmaterialien, bzw. wo sehen Sie Defizite? (bzgl. Bedienbarkeit/Benutzerfreundlichkeit, Leistungsumfang, unterstützte Medienformate, etc.)

- Bei Ppt ist die Einbindung von Formeln in einen Text problematisch, da Ppt das nicht richtig unterstützt (im Vergleich zu „Tex“)
- Websites: benutzt den Texteditor und keine Webeditoren, da vorgefertigte Strukturen wegen Copy/ Paste nur zu Beginn relevant sind

6. Auf welche Merkmale legen Sie bei Ihren Lernmaterialien besonderen Wert?

- Lernmaterial sollte aus didaktischen Gründen nicht vollständig sein, da sonst die Lernenden nicht gezwungen sind Dinge nachzuvollziehen und nicht erkennen, worauf es ankommt.
- Details die in der Vorlesung genannt werden stehen nicht im Skript, da sonst die Vorlesung durch das Lehrbuch ersetzbar wäre

6.1. Wie wichtig ist Ihnen eine attraktive Darstellung der Inhalte?

- Sehr wichtig, da speziell bei komplizierten theoretischen Inhalten es möglich ist durch Graphiken ein besseres Verständnis zu fördern

7. Verwenden Sie Ihre elektronisch gespeicherten Lernmaterialien wieder?

- Ja

7.1. Wenn ja, nur für die gleiche Lehrveranstaltung oder auch in anderen, verwandten Veranstaltungen

- Auch, z.B. kommt es zum Austausch zwischen verwandten Veranstaltungen
- Eine logische Kette muss dabei erhalten bleiben

7.2. Wie finden Sie die für die Wiederverwendung benötigten Inhalte in den bereits vorhandenen Materialien wieder?

- Zu jeder Vorlesung existiert ein Dokument mit Bezügen auf die einzelnen Dateien (Zeit, Verweise auf „Ilias“, etc...)
- Dazu gibt es keine guten Tools, der Befragte wünscht sich Dokumentmanagementtools für Lernmaterialien

7.3. Könnten Sie sich vorstellen auf bereits vorhandene Komponenten zurückzugreifen um ihr eigenes Material damit zu ergänzen? [Pool]

- Sicher, hat auch schon Diskussion mit Kollegen angeregt.
- Es gibt häufig Redundanz (jemand hat es sicher schon gemacht)
- Austausch über Credit System wäre wünschenswert, Lehrende sind damit jedoch etwas eigen
- Er selbst hat kein Problem mit der Weitergabe, solange die Quelle angegeben wird, warum soll noch mal jemand sich die selbe Arbeit machen

7.4. Welche Anforderungen würden Sie an ein System stellen, das die Wiederverwendung Ihrer Materialien verbessern sollte?

- System muss Dokumentmanagement auch optisch darstellen können (z.B. auch mit Zeitangaben, was wird an Demos etc. integriert und wie lang dauert es?)
- D.h. Detaillierter Leitfaden zu den Dokumenten (Zeitdauern, Zeitpunkte, Vorkenntnisse)
- Der Befragte nimmt an, dass so was sehr aufwendig ist

8. Haben andere Personen bei der Entwicklung Ihrer Materialien mitgewirkt?

- Der Befragte hat seine Folien generell selbst erstellt
- Ideen für Aufgaben werden gerne Übernommen, weil einem nach 6 Jahren die Ideen ausgehen

8.1. Wenn ja, zu welchem Personenkreis gehören sie?

8.2. Wie wurde die gemeinsame Evaluation organisiert? -/-

9. Stellen Sie sich vor Sie könnten auf einen Pool mit vorgefertigten Lernmaterialien zurückgreifen. Welche Ansprüche hätten Sie an die Qualität dieser Materialien? Denken Sie dabei an Merkmale wie optische Darstellung, Ergonomie (Schriftgröße, etc.), Einbindung von Graphiken oder Bildern usw.

- Hauptanspruch: Konzeptionelle Strukturierung so, das Masterfolie geändert werden kann um eigenes Layout zu erzeugen. Und nicht jede Folie einzeln ergänzt werden muss
- Aber jeder hat seinen Stil, die Lehrenden sollten sich überlegen was für den Studenten gut ist, Stichwort Ergonomie. Es sollten also Standards festgelegt werden.

10. Haben Sie Ihre Materialien schon einmal anderen Lehrkräften zur Verfügung gestellt?

- Ja

10.1. Wenn ja, wem? -/-

- Nicht nur Uni intern, sondern auch alten Kollegen.
- Anfragen kamen von Leuten die sein Buch nutzen, ob sie sich dann auch an seine Folien halten könnten, damit hat er kein Problem

10.2. Falls nein, könnten Sie sich vorstellen, von einer solchen Zusammenarbeit zu profitieren?

- sicher

10.3. Welche Einstellung vertreten Sie in Bezug auf die Rechte zur Nutzung bzw. Veränderung Ihrer elektronischen Materialien durch dritte?

- Eigentlich kann von Festangestellten Personen kein Geld verdient werden, warum also sollte so viel um Copyright diskutiert werden
- Credit System wäre besser
- Copyright im Bereich LM wird nicht so kritisch gesehen
- Geheimhaltung ist eher hinderlich. Bsp. „Ilias“: Tool wurde aufwendig erstellt, nachher stellte man fest, dass so was schon existiert
- Gerade was Lehre angeht könnte man schon viel weiter sein
- Kopiert wird sowieso, bei LM ist eine weite Verbreitung ein Indiz für die Qualität des Inhalts
- Das fordert auch ein Stück Uneigennutz, sonst soll man in die Industrie gehen

11. Gibt es nach Ihrer Meinung weitere Gesichtspunkte die Ihnen in diesem Zusammenhang wichtig erscheinen und in diesem Interview nicht angesprochen wurden?

- Nicht ad hoc
- Vielleicht sollte jemand auch die Gegenseite, die Studenten befragen um ein stimmiges Bild zu erlangen.
- Interessanter Aspekt für den Fragebogen: Frage nach dem Aufwand, wie aufwendig ist Vor- u. Nachbereitung. Der Befragte z.B. schreibt danach immer auf wie lange er für was gebraucht hat.
- Eher Konservative Einstellung der Lehrenden ist schuld an der rückständigen Situation. Professoren lassen viel von ihren Assistenten erledigen und bereiten oft nicht selbst ihre Sachen vor.
- Ältere Generationen haben eher Bedenken etwas aus der Hand zu geben evtl. weil's nicht perfekt ist obwohl durch Freigabe evtl. eine Verbesserung erreicht werden könnte
- Manchen fehlt wohl auch die Erfahrung mit den Medien.
- Ein Pool müsste komfortabel sein im Sinne von automatischen Mechanismen für den Austausch, Änderung etc.
- Will Ergebnisse haben!